



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Margit Wild, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Susann Biedefeld SPD**

Konzept für Museum der Bayerischen Geschichte

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst zeitnah schriftlich und mündlich über den Sachstand zum Konzept des Museums der Bayerischen Geschichte in Regensburg zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

1. Wie wird das inhaltliche Konzept der Dauerausstellung konkret umgesetzt?
2. Welche Schwerpunktthemen wurden ausgewählt?
3. Inwiefern werden Bürger und Bürgerinnen einbezogen?
4. Wie werden die bereits gesammelten Objekte von Bürgern und Bürgerinnen in die Ausstellung eingebunden?
5. Nach welchen Kriterien wurden die bereits eingegangenen 1.200 Objekte gesammelt?
6. Wie sieht das museumspädagogische Konzept konkret aus?
7. Welche didaktischen Erschließungshilfen und welche Instrumentarien werden eingesetzt werden?
8. Welches Raumkonzept wurde erarbeitet?
9. Gibt es Kooperationen mit anderen Bildungsinstitutionen?

Begründung:

Anlässlich der Grundsteinlegung für das Museum der Bayerischen Geschichte im Mai 2015 in Regensburg wurde das „Ausstellungsdrehbuch für das neue Museum sowie den Ausbau der Sammlung der historischen Objekte“ bis Mitte 2016 angekündigt. Ministerpräsident Seehofer kündigte an, ein „Mitmach-Museum, das die Bürger und ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse einbindet“ zu schaffen. Mit „modernster Museumspädagogik und modernsten Instrumentarien“ soll das Museumskonzept umgesetzt werden.

Das Museumsteam ist seit drei Jahren bayernweit damit beschäftigt, von Privatpersonen über Sammelaufrufe u.ä. Objekte zu sammeln. Rund 1.200 Sammlungsstücke sind nach Presseberichten bereits in die Sammlung eingegangen.

Im Jahr 2018, zum 100-jährigen Bestehen des Freistaates Bayern, soll das Museum, das 2.500 Quadratmeter umfasst, eröffnet werden.